



## Die Entwicklung der Infrastruktur der Gemeinde Wandlitz

Für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde ist eine gut funktionierende Infrastruktur von entscheidender Bedeutung. Ohne sie wäre unser Leben deutlich ärmer und beschwerlicher. Doch was umfasst eigentlich die Infrastruktur? Oftmals wird diese auf die Verkehrswege, also Straßen, Bahn- und Busverbindungen reduziert. Doch es geht um viel mehr.

Es gibt drei Arten der Infrastruktur:

1. Die materielle (Straßen, Verkehrseinrichtungen, Strom- und Wasserleitungen, Müllentsorgung und -verwertung und neuerdings auch digitale Einrichtungen)
2. Die immaterielle (auch personelle, Bildung, Forschung, Gesundheitswesen)
3. Die institutionelle (Recht, Wirtschafts- und Sozialordnung)

Allein diese Auflistung macht deutlich, dass die Infrastruktur insgesamt ein vielfältiges Thema ist, welches auf unser Leben in der Gemeinde einen sehr breiten Einfluss hat. Dabei geht es sowohl darum, dass wir, also die Bürger in unserer Gemeinde, Lebensbedingungen vorfinden oder uns schaffen, die unser Leben prägen. Das gilt aber auch für alldiejenigen, die künftig ihren Lebensmittelpunkt hier finden möchten. Bahnanbindung, Schulen, Ärzteversorgung, Einkaufsmöglichkeiten, Kulturangebote bis hin zum Umgang der Verwaltung mit den Bürgern haben auf die Entwicklung des Zuzugs und ein gut funktionierendes Zusammenleben großen Einfluss.

In dem seit Dezember 2016 bestehenden Leitbild unserer Gemeinde wird auf zahlreiche infrastrukturelle Themen verwiesen. Damit wird auch gesagt, was wir noch erreichen wollen, was also noch nicht die Erwartungen erfüllt.

Am Anfang steht die Forderung, das Infrastrukturangebot der demografischen Entwicklung kontinuierlich anzupassen. Das betrifft sowohl den zu erwartenden Zuzug weiterer Bürger als auch die sich entwickelnde Altersstruktur. Dabei geht es nicht um Wachstum um jeden Preis. Der Charakter der Gemeinde als Erholungsort sollte erhalten bleiben. Das betrifft sowohl die Ausdehnung bebauter Flächen als auch die Begrenzung auf eine niedrige Geschosshöhe. Hochhäuser passen nicht in unsere Landschaft und sind von der Masse der Bürger auch nicht gewollt. Es geht dabei auch um die Weiterentwicklung einer familienfreundlichen Struktur mit bedarfsgerechten Bildungsangeboten, einer guten Kinderbetreuung und vielfältigen Freizeitangeboten. Das Angebot an Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen spielt dabei eine wichtige Rolle.

Bei allen Entwicklungsvorhaben sind die Bedürfnisse von Menschen mit Handicap und die sozialen Probleme zu berücksichtigen.

Ein weiterer Komplex infrastruktureller Maßnahmen umfasst die Entwicklung des Lebensumfeldes. Dazu zählen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, der Ausbau von Fahrradwegen, der Öffentliche Personen-Nahverkehr, die Verbesserung der Elektromobilität.

Ein weiteres wichtiges Feld der Entwicklung betrifft den Umwelt- und Naturschutz, die Verbesserung der Energiebilanz, die Versorgung mit Elektroenergie, die Versorgung mit qualitativ gutem Trinkwasser und die Abwasserentsorgung, den Ausbau des Internets.

Schließlich geht es um die Entwicklung der Infrastruktur auf dem Gebiet der Bildung, so durch die Verknüpfung von Bildungsangeboten mit den Anforderungen der vorhandenen Unternehmen sowie der zunehmenden Digitalisierung.

Die Entwicklung der Infrastruktur umfasst also ein sehr breites Feld, das es in Zukunft zu beackern gilt. Es scheint dringend erforderlich, all diese Aufgaben mit konkreten Maßnahmen zu unterlegen und sich frühzeitig Gedanken zu machen, wie wir diese Aufgaben im Detail realisieren wollen.

Dabei sollten wir uns auf Schwerpunkte konzentrieren und unsere Mitbürger auffordern, ihre Vorstellungen und Ideen zu unterbreiten.

Wir unterstützen die Forderungen der Stadt Werneuchen zur Baulandentwicklung und ihre Umsetzung in unserer Gemeinde.

Bei der Versorgung mit gutem Trinkwasser traten in letzter Zeit sichtbare Mängel auf. Auch die Abwasserentsorgung entspricht nicht den Erfordernissen durch die sich in letzter Zeit immer stärker entwickelnden Wetterereignisse. Das Abwasser sollte im Territorium verbleiben und nicht in die Flüsse abgeleitet werden. Durch den NWA werden diese Probleme nicht ausreichend berücksichtigt. Stattdessen sollen wir Bürger steigende Gebühren in Kauf nehmen. Wie wollen wir dem entgegen wirken?

Schon jetzt ist die Hauptstraße durch die Gemeinde, die L 100, zeitweilig überlastet. Wo könnte eine Entlastungstrasse entstehen? Was wäre dazu erforderlich?

Der Anschluss von Klosterfelde an das Berliner S-Bahnnetz wird von vielen Bürgern gefordert. Was wäre dazu notwendig, wie könnte das gelöst werden?

Besonders im Sommer entsteht regelmäßig ein großes Problem mit parkenden Fahrzeugen in und an der Gemeinde, insbesondere an und um die Seen. Wie könnte man das lösen? Wann wird (endlich) ein Parkraumkonzept erarbeitet? Was müsste dabei beachtet werden?

Die Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen ist ein Anliegen der Gemeinde. Wie erreichen wir, dass auch private Dienstleister (z.B. Arztpraxen, Gaststätten etc.) hier ihren Beitrag leisten?

Diese und weitere Themen wollen wir in den kommenden Monaten gemeinsam diskutieren, um im Ergebnis Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Alle Bürger, die sich für diese und gegebenenfalls weitere Infrastrukturfragen interessieren und Ideen dazu entwickeln wollen oder vielleicht schon haben, sind aufgerufen, gemeinsam zu diskutieren.

Beginnen wir die Diskussion zunächst in schriftlicher Form. Wenn die Einschränkungen infolge der Pandemie aufgehoben werden, sollten wir dann auf einer Veranstaltung gemeinsam die Vorschläge diskutieren und entsprechende Schlussfolgerungen formulieren. Das sollte dann mit der Verwaltung und den Gemeindevertretern erfolgen.

Bürgerverein Wandlitz e.V.  
07. Oktober 2020

Beiträge bitte an: [kontakt@buergerverein-wandlitz.de](mailto:kontakt@buergerverein-wandlitz.de)